Vorlage Nr.: 0122/2022
öffentlich

Beratungsfolge		Sitzungstermin	TOP	Status	Abstimmungsergebnis		
					Ja	Nein	Enth.
Rat	Entscheidung	15.12.2022		Ö			
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	15.12.2022		N			

Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung 2023/2024

Anlage/n:

- Anlage 1 - Dokumentation zur Kalkulation
- Anlage 2 - Kalkulation 2023-2024
- Anlage 3 - Nachkalkulation 2019-2020
- Anlage 4 - 6. Änderungssatzung der Abgabensatzung für die Schmutzwasserbeseitigung
- Anlage 5.1 - 13. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfuhr von Abwasser und Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen und abflusslosen Gruben
- Anlage 5.2 - 13. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfuhr von Abwasser und Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen und abflusslosen Gruben
- Anlage 6 - 5. Änderung der Abgabensatzung für die Niederschlagswasserbeseitigung

1. Sachverhalt und Rechtslage:

Gemäß § 5 Abs. 1 NKAG erheben die Gemeinden als Gegenleistung für die Inanspruchnahme ihrer öffentlichen Einrichtungen Benutzungsgebühren, die entsprechend § 5 Abs. 2 Satz 1 NKAG nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln sind. Das Gebührenaufkommen soll dabei die Kosten der Einrichtung decken, jedoch nicht übersteigen.

Um weiterhin Über-/Unterdeckungen der Nachkalkulationen rechtssicher in künftigen Kalkulationsperioden berücksichtigen zu können, wird erneut ein Kalkulationszeitraum von 2 Jahren vorgeschlagen.

Die Grundlagen zur Berechnung der Gebührenobergrenze für die bevorstehende Kalkulationsperiode 2023-2024 sind in der beigefügten Dokumentation festgehalten. Die Kosten — unter Berücksichtigung der künftigen Abschreibungen und der anfallenden tatsächlichen bzw. kalkulatorischen Zinsen — wurden für jedes Jahr gesondert berechnet. Die Kosten wurden um die zu erwartenden Erträge verringert, so dass sich die insgesamt ansatzfähigen Kosten für jedes einzelne Jahr ergeben. Die zulässige Obergrenze der Gebühr ergibt sich aus der Division der ansatzfähigen Kosten und der geschätzten Abwassermengen. Als Anlage 1 ist die ausführliche Dokumentation sowie als Anlage 2 die Kalkulation beigefügt.

Die Besonderheit in dieser Kalkulationsperiode ist, dass die größte Kostenposition „Betriebsführungsentgelt (BFE)“ aufgrund der beschlossenen Rekommunalisierung der Stadtentwässerung ab 2024 wegfällt. Die darin enthaltenen Kostenpositionen wurden überwiegend als Einzelpositionen in die Kalkulation für 2024 übernommen. Ab 2024 entfällt jedoch der Kostenansatz „Wagniszuschlag“, „Umsatzsteuerbelastung“ sowie weiterer indirekter Aufwand.

Die Aufwendungen für Strom und Erdgas wurden auf Basis der Werte für 2023 um 100% im Jahr 2024 angehoben, um dem Umstand steigender Energiekosten Rechnung zu tragen.

Zusätzlich wurden die Personalkosten 2024 mit einer tariflichen Steigerung von +4 % zum Vorjahreswert angesetzt.

Die sich insbesondere aus diesen beiden Positionen ergebenden Kostensteigerungen sowie die seit 2020 tendenziell sinkenden Bemessungsgrundlagen würden ab 2023 zu Gebührensteigerungen in allen Bereichen führen.

Durch den Ausgleich der Überdeckungen der Jahre 2019 bis 2020 sowie den Minderaufwendungen aus dem Wegfall einzelner Kostenpositionen des Betriebsführungsentgelts (s.o.) kann jedoch eine Gebührenstabilität in den Bereichen „Schmutzwasser“ und „Niederschlagswasser“ erreicht werden.

Verrechnung Überdeckung

Nach § 5 Abs. 2 Satz 3 NKAG sind die aus der Nachkalkulation ermittelten Überdeckungen innerhalb eines Zeitraums von 3 Jahren *auszugleichen*; etwaige Kostenunterdeckungen *sollen ausgeglichen* werden. Der vorherige Kalkulationszeitraum umfasste die Jahre 2021-2022, so dass der Saldo aus der Nachberechnung bis 2025 berücksichtigt werden muss und in der nächsten Kalkulationsperiode 2025/2026 beachtet wird. Im vorherigen Kalkulationszeitraum wurden auf Vorschlag der Verwaltung mit Beschluss des Rates vom 17.12.2020 bereits die Über- und Unterdeckungen der Jahre 2017 - 2018 ausgeglichen. Nunmehr verbleibt der Ausgleich der Über- und Unterdeckungen aus dem Kalkulationszeitraum 2019 – 2020.

Damit sind in der Kalkulation folgende Über- und Unterdeckungen zu berücksichtigen:

Über- und Unterdeckungen				
	Kostenstellen			
	Schmutzwasser	Gruben	Kleinkläranlagen	Niederschlagswasser
2019	512.305,12	449,44	(2.089,36)	(56.952,27)
2020	293.378,92	133,76	3.288,04	11.955,50
Gesamt	805.684,04	583,20	1.198,68	(44.996,77)
Überdeckung				
Unterdeckung				

Anrechnung Zinsen

Nach § 5 Abs. 2 Satz 4 NKAG gehört zu den Kosten auch eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals. Das NKAG bezieht sich grundsätzlich auf kalkulatorische Zinsen, die unter Beachtung eines Mischzinssatzes zu berechnen sind. Welcher Zinssatz als angemessen anzusehen ist, entscheidet jedoch die Gemeinde nach Maßgabe der Kapitalbindung in der jeweiligen öffentlichen Einrichtung selbst. Daher sind dem Rat die Alternativen vorzulegen. Die Berechnung des kalkulatorischen Mischzinssatzes ist in der Dokumentation (Anlage 1) erläutert.

Die Zinsaufwendungen für das Jahr 2023 wurden der Ermittlung des Finanzmittelbedarfes der Stadtentwässerung sowie für das Kalkulationsjahr 2024 dem Entwurf des Haushaltsplans 2024 entnommen. Zum Zwecke der fortwährenden Gebührenstabilität schlägt die Verwaltung vor, dass im Rahmen einer Ermessensentscheidung weiterhin die tatsächlichen Zinsen bei der Kalkulation berücksichtigt werden. Die Zinsen sind für den Kalkulationszeitraum eindeutig feststellbar. Sie gehören nach den betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu den betrieblichen Aufwendungen, so dass sie in der Kalkulation als Kostenposition anrechenbar sind.

Verteilungsmaßstab

Die überwiegenden Aufwandspositionen wurden wie schon im vorherigen Kalkulationszeitraum mit einem Verteilungsschlüssel 80:20 zwischen den Bereichen Schmutzwasser und Niederschlagswasser aufgeteilt.

Gebührenhöhe

Unter Beachtung des Verteilungsmaßstabes errechnen sich die folgenden durchschnittlichen Gebührensätze.

Auswirkung der Kalkulation der Abwassergebühren für 2023/2024							
Gebührentatbestand	aktuelle Gebührenehöhe je m ³ /m ²	Gebühr tats. Zins je m ³ /m ²			Gebühr kalk. Zins je m ³ /m ²		
		Gebühr	Δ absolut	Δ in %	Gebühr	Δ absolut	Δ in %
Schmutzwasser	2,67 €	2,67 €	- €	0,00%	2,83 €	0,16 €	6,01%
geschlossene Gruben	27,72 €	27,87 €	0,15 €	0,54%	28,05 €	0,33 €	1,17%
Hauskläranlagen	53,28 €	51,31 €	- 1,97 €	-3,70%	52,68 €	- 0,60 €	-1,12%
vergebliche Anfahrt	59,50 €	59,50 €	- €	0,00%			
Niederschlagswasser	0,39 €	0,39 €	- €	0,00%	0,44 €	0,05 €	11,72%
Drainagewasser/ verschmutztes Kühlwasser	0,65 €	0,65 €	- €	0,00%	0,73 €	0,08 €	11,72%

Im Falle der Festlegung der tatsächlichen Zinsen bedeutet dies eine Gebührenstabilität für Schmutzwasser sowie für Niederschlagswasser.

Die Gebühr für Fäkalschlamm aus geschlossenen Gruben steigt um 0,15 € auf 27,87 €. Die Gebühr für Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen sinkt dagegen um 1,97 € auf 51,31 €. Die Gebühr für Drainagewasser ist an die Gebühr für Niederschlagswasser gekoppelt und verändert sich dadurch nicht.

Bei den Abwassergebühren inkl. der tatsächlichen Zinsen steigt ausschließlich der Gebührensatz der geschlossenen Gruben. Die Steigerung ist durch eine geringere Bemessungsgrundlage begründet (seit einigen Jahren sinkende Mengen).

Im Gebührensatz für Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen wurde eine Überdeckung aus 2019 – 2020 von rund 1.200 € gebührenmindernd angesetzt.

Änderungssatzung

Die Änderungssatzungen liegen der Vorlage bei.

2. Haushaltmäßige Beurteilung:

Die Änderung des Gebührensatzes hat keine finanziellen Auswirkungen für den städtischen Haushalt 2023.

3. Beschlussvorschlag:

- a. Die von der Verwaltung erstellte Gebührenkalkulation einschließlich der Dokumentation wird zur Kenntnis genommen, die dort vorgenommenen Ermessens- bzw. Prognoseentscheidungen bestätigt und ausdrücklich beschlossen. Die Gebührenfestsetzung erfolgt auf Grundlage der Berechnung der tatsächlichen Zinskosten.

- b. Die neuen Gebührensätze werden für den Kalkulationszeitraum 2023-2024 festgesetzt.

Gebührentatbestand	Gebührenhöhe je m ³ /m ²
Schmutzwasser	2,67 €
geschlossene Gruben	27,87 €
Hauskläranlagen	51,31 €
vergebliche Anfahrt	59,50 €
Niederschlagswasser	0,39 €
Drainagewasser/verschmutztes Kühlwasser	0,65 €

- c. Die aus der Nachkalkulation für 2019 und 2020 resultierenden Überdeckungen und Unterdeckungen werden in der Kalkulation für 2023 und 2024 ausgeglichen.

- d. Die 13. Änderung der Satzung der Stadt Soltau über die Erhebung von Gebühren für die Abfuhr von Abwasser und Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen und abflusslosen Gruben wird beschlossen (Anlage 5.1).

Hinweis:

Sollte der Rat sich für die Heranziehung des kalk. Zinssatzes entscheiden, ist über folgende Beschlüsse alternativ abzustimmen:

- e. Die 6. Änderungssatzung der Abgabensatzung für die Schmutzwasserbeseitigung wird beschlossen (Anlage 4).

- f. Die 13. Änderung der Satzung der Stadt Soltau über die Erhebung von Gebühren für die Abfuhr von Abwasser und Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen und abflusslosen Gruben wird beschlossen (Anlage 5.2).
- g. Die 5. Änderungssatzung der Abgabensatzung für die Niederschlagswasserbeseitigung wird beschlossen (Anlage 6).